

FACHFORUM GANZTAG

22. Juli 2025 • 17:00 Uhr



Dokumentation

Ein Projekt des



Gefördert und unterstützt von



Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Vorab..... | 1 |
| Podiumsdiskussion | 2 |
| Perspektive Vereine | 3 |
| Perspektive Fachverbände..... | 13 |
| Perspektive Kreissportverbände | 18 |
| Perspektive außerschulische Partner | 20 |
| Berichterstattung..... | 22 |

Ein Projekt des



Gefördert und unterstützt von



Vorab

Diese Veranstaltung ist möglich geworden durch die übergreifende Zusammenarbeit der Bereiche von Landessportverband und Sportjugend Schleswig-Holstein.

Ohne das Zutun der Kolleginnen und Kollegen wäre eine so große Veranstaltung nicht umsetzbar gewesen, ebenso wenig wie der Blick über die eigenen Tellerränder der eigenen Institutionen hinaus.

Das Sportvereine, Landesfachverbände, Kreissportverbände und außerschulische Partner gemeinsam an dem Thema „Das kann Sport – auch im Ganztage“ diskutieren konnten, ist so möglich geworden.

Danke für Eure Unterstützung.



Podiumsdiskussion

Mit einer von Moderator Jan Schütte geleiteten Podiumsdiskussion wurde das Fachforum eröffnet. Es diskutierten LSV-Vizepräsidentin Doris Birkenbach, Frank Hamann (Trainer im Handballverband Schleswig-Holstein), Boris Kratz (Sportlicher Leiter des MTV Gelting), Steffen Liepold (Geschäftsführer der BEB Norderstedt gGmbH) und Helena Nedbal (1. Vorsitzende des TSV St. Peter-Ording).

Tenor der Diskussion: Sportvereine stellen mit ihrem Engagement eine wichtige Säule für den schulischen Ganzttag dar und ermöglichen den Schüler*innen attraktive Bewegungsangebote. Ein sportlich geprägter Ganzttag sollte mehr sein als Betreuung, Kindern sollen vielmehr Räume für Gesundheit, Teilhabe und Persönlichkeitsentwicklung eröffnet werden.

Deutlich wird, dass bei allem Engagement die finanzielle Unterstützung für Infrastruktur und Personal vorhanden sein muss. Nicht alle Kommunen können sich eine auskömmliche Ausstattung leisten. Es bleibt abzuwarten, inwiefern die von Land und Kommunen zur Verfügung gestellten Mittel perspektivisch auch für die politisch gewollten Kooperationen ausreichen. Wichtig erscheint, dass die Vereine aufgrund der sehr heterogenen Ausgangslage baldmöglichst in den Dialog mit den vor Ort zuständigen Ämtern und Behörden treten.






Perspektive Vereine

Inhalt und Qualifikation (Tisch 1)

| | |
|----------------------------|---|
| <p>? Leitfrage</p> | <p>Wie können Angebote der Vereine mit besonderen Inhalten und Qualifikationen im Ganzttag herausstechen?</p> |
| <p>🔍 Impuls/Unterfrage</p> | <p><i>Welche „außergewöhnlichen“ Inhalte werden bereits umgesetzt?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Schutzkonzept • Angebote für Menschen- und Kinderrechte • Verkehrserziehung (Fahrradtraining) • Plogging (Müll sammeln) • Handyschulung • Schwimmunterricht • Kinderfasching • Ostereier suchen • Sportzeltlager • Frühmotorische Förderung • Sensibilität zur Natur • Selbstverteidigung • Hobbyhorsing • Abzeichen (Mini-Sportabzeichen, Laufabzeichen, Schwimmbadabzeichen) • Bogensport • Landesstützpunkte einbeziehen (z.B. Judo, Rudern) |
| <p>🔍 Impuls/Unterfrage</p> | <p><i>Welche Formate begeistern Kinder der Klassenstufen 1-4?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Teamsport • Kreativität • Ernährung • Sportkarussell • E-Sports?? • Zusatzqualifikationen (Akrobatik) • Persönlichkeitsentwicklung • Sport mit Spaß • Kompetenzentwicklung durch Spaß <ul style="list-style-type: none"> ○ sozial, basal (lesen, rechnen, schreiben), Gleichgewicht, Körpergefühl |
| <p>🔍 Impuls/Unterfrage</p> | <p><i>Welche Unterstützung im Bereich der Qualifikation von LSV/KSV braucht es für solche Angebote?</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • finanzielle Unterstützung • kürzere Qualifikation und Ausbildung • Aktivieren abgelaufener Lizenzen • online und örtlich verteilt • LSV Angebote als Inhouse Schulung dezentral anbieten • Aus-/Fortbildung in <ul style="list-style-type: none"> ○ Grundlagen Bewegung ○ Pädagogik ○ Teambuilding ○ Kindgerechte Ansprache |



| | |
|---|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> • niedrigschwellig, preisgünstig • mehr Terminangebote für Übungsleiter:innenausbildungen • Ausbildung für KinderSportSchule mit ÜL-Lizenzen • Ausbildungskataloge des LSV müssen früher bekannt gegeben werden • ÜL-Lizenz als Bildungsurlaub anbieten • Breites Angebot an Qualifikationen <ul style="list-style-type: none"> ○ Lizenzausbildungen ○ Juleica • Fortbildungen <ul style="list-style-type: none"> ○ einzelne Sportarten ○ „In-Sportarten“ • Wettbewerbe (Schule, Stadt, Verbände, Jugend trainiert für Olympia) • Equipment in den Sporthallen |
| <p> Gedanken und Ideen</p> | <p><i>Platz für Ideen, Erfahrungen, Wünsche</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Partizipative Ausrichtung • Kinder ans Ehrenamt heranführen • Zukunftswerkstatt • Sport ist toll und heterogen im Vergleich zur Schullandschaft, die homogener ist • Ziel: Sport- und Schulkonzepte vergleichen als Grundlage einer Kooperation, um Schnittmengen zu erreichen – Fachtag durchführen • Sportlehrer:innen ermutigen, in Sportvereinen zu unterstützen und zu vertreten • Was hält Schule vom Engagement in der OGS? Unterstützung auf Augenhöhe • Sport = EA; Schule = HA 7 • Duo ÜL + pädagogische Kraft • FWD'ler: Teilung Schule und Verein |

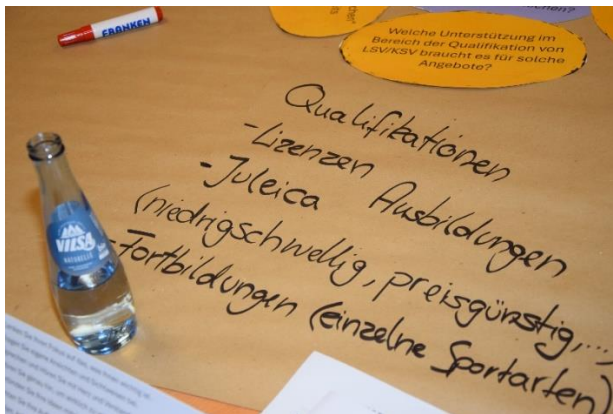
Zusammenfassung

Die Vereine verfügen bereits über ein breites Spektrum attraktiver und teilweise außergewöhnlicher Angebote, die Kinder sowohl sportlich als auch persönlich fördern können. Besonders wichtig ist, dass Sportangebote Spaß machen, Kreativität anregen und Kompetenzen spielerisch vermitteln. Um diese Vielfalt langfristig zu sichern, braucht es flexible und niedrigschwellige Qualifikationswege sowie eine bessere Verzahnung von Schule und Verein. Entscheidend ist zudem, Kinder frühzeitig in Verantwortung und Ehrenamt einzubeziehen, damit Sport im Ganztage nicht nur Ergänzung, sondern ein echter Mehrwert wird.



Handlungsempfehlungen

1. Attraktivität steigern: Sportangebote so gestalten, dass Spaß, Kreativität und spielerische Kompetenzentwicklung im Vordergrund stehen.
2. Niedrigschwellige Qualifizierung: Fort- und Ausbildungen für Übungsleiter:innen dezentral, hybrid und kostengünstig anbieten; Lizenzverlängerungen vereinfachen.
3. Partizipation fördern: Kinder frühzeitig in Verantwortung einbinden (z. B. kleine Helferrollen, Mini-Coaches) und so den Weg ins Ehrenamt ebnen.
4. Kooperation Schule–Verein: Regelmäßige Fachtage organisieren, um Schnittmengen von Schulsport und Vereinsangeboten sichtbar zu machen.





Personal – Gewinnung und Bindung (Tisch 2)

| | |
|----------------------------|--|
| <p>? Leitfrage</p> | <p>Wie finden und binden wir Menschen für die Kooperationsangebote?</p> |
| <p>🔍 Impuls/Unterfrage</p> | <p>Welche neuen Wege (soziale Medien, Bildungseinrichtungen, Patensysteme) können wir nutzen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Elly-Heus-Knapp-Schule: Ansprache Erzieher:innen • Kieler Institut Gymnastik + Tanz • JuniorCoach: Schüler:innen betreuen Schüler:innen • ÜL generationenübergreifend |
| <p>🔍 Impuls/Unterfrage</p> | <p>Welche Kooperationen können bei der Personalgewinnung helfen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zukunftswerkstatt • Kooperationen unter Vereinen bei Einsatz von FSJ • „Wandersportlehrer:innen“ (mehrere Sportvereine stellen ÜL ein) • Ganztagskräfte mit Lizenzen qualifizieren • Lehrerstunden für Sportkurse aquirieren • Duos anbieten • ÜL als Mentor:in/Tandempartner:in für potentielle ÜL |
| <p>🔍 Impuls/Unterfrage</p> | <p>Wo können ÜL angesprochen werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> • FSJ'ler <ul style="list-style-type: none"> ○ frühzeitiger Erwerb einer Lizenz ○ für Ganztagsbetreuung • BFD • Studium/Ausbildung <ul style="list-style-type: none"> ○ Lehramt/Erzieher:in (Angebot für Praxis; Lizenzerwerb) • Unterstützung durch Schulbegleitung • aktive Sportler:innen • ARGE / Agentur für Arbeit • Eltern • direkte Ansprache <ul style="list-style-type: none"> ○ soziales Umfeld ○ Rentner ○ Co-Trainer ○ Online-Kurse |
| <p>🔍 Impuls/Unterfrage</p> | <p>Welche Unterstützung im Bereich der Qualifikation von LSV/KSV braucht es?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anerkennungskultur: Helferfest, Ehrungen („Moin Vereinsheld“) • genaue Definition: Was ist eine pädagogische Fachkraft? • stärkere finanzielle Bezuschussung • kleiner Verein: unbürokratischer Einstieg; niedrige Lizenzanforderung, Angebote im Team ermöglichen • niedrigschwelliger Einstieg / Basisqualifikation • Ausbildung <ul style="list-style-type: none"> ○ hybrid ○ dezentral ○ Bildungsurlaub ○ Verlängerungen „kurz & knackig“ ○ ÜL-Light-Ausbildung für Wiedereinsteiger:innen ○ Juleica für Erwachsene |



| | |
|----------------------------------|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> • Eltern-Kind-Coach-Ausbildung fördern <ul style="list-style-type: none"> ○ Fachverband SHTV • Bildungsurlaub |
| <p><i>Gedanken und Ideen</i></p> | <p><i>Platz für Ideen, Erfahrungen, Wünsche</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Elterneinbindung (weiterhin) attraktiv gestalten, wie? • Verlässlichkeit der Stunden • KSV/LSV Pool <ul style="list-style-type: none"> ○ ÜL nach Altersgruppen • Ruheständler:innen einbeziehen <ul style="list-style-type: none"> ○ sportliche Ausbildungsangebote schaffen |

Zusammenfassung

Die Gewinnung und Bindung von qualifiziertem Personal bleibt eine der größten Herausforderungen. Erfolgsfaktoren sind neue Rekrutierungswege (soziale Medien, Kooperationen mit Schulen und Hochschulen), generationenübergreifende Modelle und eine klare Anerkennungskultur. Vereine müssen flexiblere Einstiegsmöglichkeiten schaffen, damit auch Quereinsteiger:innen, Eltern oder Ruheständler:innen einen unkomplizierten Zugang finden. Gleichzeitig braucht es Unterstützung durch den LSV/KSV in Form von dezentralen, hybriden und niedrigschwelligen Ausbildungsformaten. Nur so lassen sich motivierte Übungsleiter:innen langfristig gewinnen und halten.

Handlungsempfehlungen

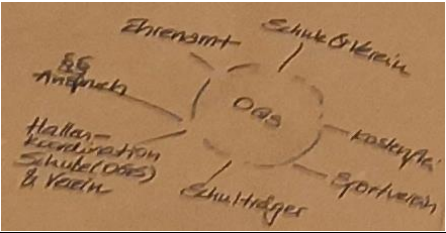
1. Neue Zielgruppen erschließen: Eltern, Studierende, Ruheständler:innen und aktive Sportler:innen gezielt für Übungsleiter-Tätigkeiten ansprechen.
2. Kooperationen nutzen: Vereine sollten stärker zusammenarbeiten (z. B. durch gemeinsame FSJ-Stellen, „Wandersportlehrer:innen“).
3. Anerkennungskultur etablieren: Ehrenamt sichtbar würdigen (z. B. durch Auszeichnungen, Dankes-Events, öffentliche Anerkennung).
4. Einstieg erleichtern: Basisqualifikationen oder „ÜL-Light“-Ausbildungen für Wiedereinsteiger:innen schaffen und Quereinsteige fördern.



Chancen und Herausforderungen von Kooperationen im Ganztag / Rolle Vereinsleitung (Tisch 3)

| | |
|----------------------------|--|
| <p>? Leitfrage</p> | <p>Wie können Sportvereine und Schulen im Ganztag erfolgreich und auf Augenhöhe zusammenarbeiten? Was steht dem (noch) im Weg?</p> |
| <p>🔍 Impuls/Unterfrage</p> | <p>Welche erwartet Ihr von Kooperationen im Ganztag für Euren Verein als „Mehrwert“? Was erwarten die Schulen davon?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Werbung für den Verein • Unterstützung/Ergänzung des zu geringen Schulsportangebotes • Talentsichtung • Außenwirkung allgemein • neue Synergieeffekte • jede Schule ein Raum für Sport <ul style="list-style-type: none"> ○ Halle gut zugänglich ○ Leerstände nutzbar machen • Qualifizierung im OGT für spätere Funktion im Verein • gemeinsamer Nenner/Schnittstelle von Zielen/Kommunikation zwischen Schulen und Vereinen fehlt noch • Kompetenzförderung durch Sport/Bewegung • bessere Personalplanung à feste Mitarbeitende à Vollzeitstelle im Verein |
| <p>🔍 Impuls/Unterfrage</p> | <p>Wo hakt es – strukturell, personell, finanziell oder organisatorisch?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeiten Haupt- und Ehrenamt kollidieren • Einsparten-Vereine haben zu wenig Angebot • Wo findet man die ÜL, die „mittags“ Sportstunden geben können? <ul style="list-style-type: none"> ○ pädagogisch und qualitativ gut ausgebildete Trainer:innen • finanzielle Mittel • Großvereine vs. mittlere/kleinere Vereine • Wir brauchen Koordinatoren (für mehrere Vereine) • Sport darf sich das Thema Sport nicht aus der Hand nehmen lassen • Verband = Lobby der Vereine • Personal/ÜL sind nur 1x da <div data-bbox="555 1339 1129 1780" style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> </div> |



| | |
|-----------------------------|--|
| <p>🔍 Impuls/Unterfrage</p> | <p>Welchen Herausforderungen begegnen Vereinsleitungen in Gesprächen mit Politik, Verwaltung und/oder Schulen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • keine Ansprechpartner:innen (Politik, Verwaltung) • Sport will als Partner Ernst genommen werden – Sportkoordinator:innen einstellen <ul style="list-style-type: none"> ○ Herausforderung: verlässliche Vertretung • hoher Verwaltungsaufwand (Schulhalbjahreswechsel) • Institutionalisierung verlässlich gestalten • vereinskonforme Ausschreibung • Miteinander / Gespräche zwischen Schule, Schulträger und Verein auf Augenhöhe • Sportpolitik in der Kommune betreiben |
| <p>🔍 Impuls/Unterfrage</p> | <p>Welche Unterstützungsangebote (Fortbildungen, Beratung, Vorlagen) würden die Arbeit erleichtern?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verwaltungsaufgaben übernehmen • Finanzielle Mittel • Niedrigschwellige Fortbildungen • LSV Finanzierung für ÜL in Schule/Verein erhöhen • Rahmenbedingungen für Vereine schaffen (universelle Richtlinien) |
| <p>💡 Gedanken und Ideen</p> | <p><i>Platz für Ideen, Erfahrungen, Wünsche</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kooperation mehrerer Vereine (Synergie) • ländlich vs. städtisch • Kooperation mit soz. Träger • unterschiedlicher Leistungsgedanke • Ehrenamt = nachmittags, Hauptamt = vormittags • Sportangebote müssen von Schulträger finanziert werden • Talentförderung • Qualifikation im Sport C-Lizenz <ul style="list-style-type: none"> ○ Schule darf Lizenz finanzieren, damit ÜL im OGTag anbieten kann • Schulträger/Kommunen sollten ÜL einheitlich finanzieren (Bildungsplus) • Personal für Sportkurse: Senior:innen? Studierende?  |
| <p>💡 Kernbotschaft</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Vereinskonforme Ausschreibungen • Niedrigschwellige Fortbildungen • Gewinnung Älterer und Schüler:innen für Ganzttag • Institutionalisierung, Finanzierung |



Zusammenfassung

Kooperationen zwischen Vereinen und Schulen bieten große Chancen – für Nachwuchsgewinnung, Talentsichtung und die Stärkung der Sportlandschaft insgesamt.

Gleichzeitig bestehen strukturelle und organisatorische Hürden: fehlende Ansprechpartner:innen, mangelnde Koordination und begrenzte finanzielle Mittel.

Damit Zusammenarbeit auf Augenhöhe gelingt, braucht es feste Strukturen, verlässliche Rahmenbedingungen und klare Zuständigkeiten. Wichtig ist, dass Sportvereine als gleichwertige Partner anerkannt werden und die Politik verlässliche Unterstützung bietet – sowohl organisatorisch als auch finanziell.

Die Vorteile einer Kooperation für Vereine liegen in der Möglichkeit zum Zugang zu neuen Mitgliedern, der Präsentation des Vereins sowie der Stärkung der Vereinsarbeit.

Die Schulen profitieren von einem verlässlichen Partner, der Unterstützung durch qualifizierte Partner sowie der Erweiterung des Ganztagsangebots.

Handlungsempfehlungen

1. Strukturen schaffen: Feste Ansprechpersonen (Sportkoordinator:innen) in Schulen und Vereinen etablieren, um Kooperationen zu erleichtern.
2. Finanzielle Sicherheit: Einheitliche und verlässliche Finanzierung der Übungsleiter:innen durch Kommunen oder Schulträger sicherstellen.
3. Verlässliche Rahmenbedingungen: Standardisierte Abläufe, klare Zuständigkeiten und weniger Verwaltungsaufwand bei Schulhalbjahreswechseln.
4. Augenhöhe sichern: Schulen und Vereine müssen als gleichberechtigte Partner agieren, gemeinsame Ziele definieren und Synergien nutzen.





Chancen und Herausforderungen von Durchführungsträgerschaft und /oder Kooperationen im Ganzttag / Rolle Vereinsleitung (separate Kleingruppe)

| | |
|----------------------------|---|
| <p>? Leitfrage</p> | <p>Wie können Sportvereine und Schulen im Ganzttag erfolgreich und auf Augenhöhe zusammenarbeiten? Was steht dem (noch) im Weg?</p> |
| <p>🔍 Impuls/Unterfrage</p> | <p>Welche erwartet Ihr von Kooperationen im Ganzttag für Euren Verein als „Mehrwert“? Was erwarten die Schulen davon?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie kann man Kinder begeistern, die nicht freiwillig kommen? <ul style="list-style-type: none"> ○ Schulung ÜL • Verhandlungsgrundlage: finanzielle Abgabe der Träger an Kooperationspartner • Vereine sollen auf Schulträger/Kommunen zugehen • Vereinsk Kooperationen auch für den Vormittag mitdenken |
| <p>🔍 Impuls/Unterfrage</p> | <p>Wo hakt es – strukturell, personell, finanziell oder organisatorisch?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regelungen für Kooperation zwischen Träger und Verein <ul style="list-style-type: none"> ○ Planungssicherheit für Vereine • Hauptamtliche Mitarbeitende einstellen: finanzielle Frage • Kommunen/Schulträger sollten auch Kompetenz der Vereine anfragen • Kinder nicht freiwillig da (Betreuung) • Mitgliederzuwachs nur indirekt durch „Präsenz vor Ort“ |
| <p>🔍 Impuls/Unterfrage</p> | <p>Welchen Herausforderungen begegnen Vereinsleitungen in Gesprächen mit Politik, Verwaltung und/oder Schulen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunen übernehmen Trägerschaft; Vereine können so nicht Träger werden • Vernetzung: z.B. Veranstaltung mit der Politik |
| <p>🔍 Impuls/Unterfrage</p> | <p>Welche Unterstützungsangebote (Fortbildungen, Beratung, Vorlagen) würden die Arbeit erleichtern?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Checkliste für Vereine („Mit wem muss ich sprechen?“) • Im Gespräch bleiben, Kontakt aufnehmen, z.B. mit Serviceagentur |



Handlungsempfehlungen

1. Klare Strukturen und Zuständigkeiten schaffen
 - a. Einheitliche Regelungen für Kooperationen zwischen Vereinen, Schulträgern und Kommunen entwickeln.
 - b. Standardisierte Vereinbarungen und Checklisten bereitstellen, damit Vereine wissen, an wen sie sich wenden können.
2. Finanzielle Rahmenbedingungen verbessern
 - a. Planungssicherheit durch transparente und langfristige Fördermodelle gewährleisten.
 - b. Faire Vergütung für Übungsleiter:innen und hauptamtliche Mitarbeitende sicherstellen.
 - c. Finanzielle Abgaben oder Umlagen so gestalten, dass Vereine motiviert sind, sich zu engagieren.
3. Qualifizierung und Unterstützung ausbauen
 - a. Fortbildungsangebote für Übungsleiter:innen und Vereinsvertreter:innen im Kontext Ganztage entwickeln.
 - b. Beratungsstellen und Serviceagenturen stärker einbinden, um Vereine bei Organisation und Verhandlungen zu begleiten.
4. Kooperation auf Augenhöhe fördern
 - a. Schulen, Kommunen und Politik sollten die Expertise von Vereinen aktiv nachfragen und in Planungsprozesse einbeziehen.
 - b. Regelmäßige Netzwerktreffen und Austauschforen mit allen Beteiligten (Vereine, Schulen, Politik, Verwaltung) etablieren.
5. Kinder nachhaltig begeistern
 - a. Angebote stärker an den Bedürfnissen der Kinder ausrichten, besonders bei nicht-freiwilliger Teilnahme.
 - b. Kombination von Sport, Spiel und Erlebnis schaffen, um Motivation und Bindung zu erhöhen.
6. Strategische Vereinsentwicklung anstoßen
 - a. Kooperationen nicht nur als kurzfristige Zusatzaufgabe sehen, sondern als Teil einer langfristigen Vereinsstrategie.
 - b. auch Vormittagsangebote mitdenken, um den Verein stärker in den Schulalltag zu integrieren



Perspektive Fachverbände

Talentsichtung (Tisch 1)

| | |
|-----------------------------|--|
| <p>? Leitfrage</p> | <p>Wie können wir Talente bereits in der Grundschule frühzeitig und systematisch entdecken?</p> |
| <p>🔍 Impuls/Unterfrage</p> | <p>Welche Modelle zur Talentsichtung sind bekannt, die gut funktionieren?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ballschule (GTS) • Abschlag-Schule • Talentförderung • GUSH + Hamburg • Talentcups regional • Hamburger Parcours (+ Erweiterung) |
| <p>🔍 Impuls/Unterfrage</p> | <p>Welche Partner (Schule/Verein) brauchen wir?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildungsministerium trägt die Verantwortung für täglich eine Sportstunde • Kreisschulsportbeauftragte integrieren! • Elternberatung |
| <p>🔍 Impuls/Unterfrage</p> | <p>Was brauchen wir an Ressourcen und Strukturen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufklärung von Eltern über Vereinsstrukturen am Ort • Liste für Ansprechpartner • Personal zur Sichtung • Finanzierung für Personal (hauptamtlich, ehrenamtlich) • Sichtungstrainer (sportartübergreifend) • Verlässliches OGS Konzept • Transport • gemeinsame Verantwortung der Fachverbände für eine breite motorische Ausbildung • Voraussetzung: handelnde Personen • allgemeine Bewegungsförderung • spielerisches Heranführen |
| <p>🔍 Impuls/Unterfrage</p> | <p>Gibt es Möglichkeiten zur Kooperation?</p> <ul style="list-style-type: none"> • qualifizierte Lehrer:innen als Talentscouts |
| <p>💡 Gedanken und Ideen</p> | <p><i>Platz für Ideen, Erfahrungen, Wünsche</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Basis-Qualifizierung + Talentsichtung • allgemeine Bewegungsförderung gem. Starterpaket SEP • tägliche Sportstunde in Verantwortung Bildungsministerium – erst danach wird Ganzttag ein Thema! |



Kernbotschaft

- Talentsichtung im Grundschulalter heißt in den meisten Sportarten die allgemeine, spielerische Heranführung an Bewegung, Sportgeräte, Tiere,...
- Verantwortungsübernahme durch das Bildungsministeriums für den qualifizierten Sportunterricht / tägliche Sportstunde
- Personal (für Elternberatung, Sichtung in den Schulen, ...)
- Gemeinsame Verantwortung der Fachverbände (sportartübergreifendes Denken)

Zusammenfassung

Frühzeitige Talentsichtung ist vor allem über spielerische, breite Bewegungsförderung in der Grundschule möglich – mit klarer Verantwortung des Bildungsministeriums für eine tägliche Sportstunde.

Handlungsempfehlungen

- Tägliche Sportstunde im Grundschulalter politisch einfordern und verbindlich durch das Bildungsministerium absichern.
- Talentsichtung als allgemeine Bewegungsförderung aufbauen (spielerisches Heranführen, vielseitige Motorik, Basisqualifikationen).
- Eltern gezielt beraten und frühzeitig über Vereinsangebote und Förderwege informieren.





Rolle der Fachverbände (Tisch 2)

| | |
|-----------------------------|---|
| <p>? Leitfrage</p> | <p>Wie können Fachverbände den Ganzttag aktiv mitgestalten?</p> |
| <p>🔍 Impuls/Unterfrage</p> | <p>Welche Chancen bieten Schulligen, Spielmodelle oder andere altersgerechte Wettkämpfe im Rahmen des Ganztags?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Identifikation mit den Schulen <ul style="list-style-type: none"> ○ kreative Netzwerke <p>auch sportartenübergreifend</p> |
| <p>🔍 Impuls/Unterfrage</p> | <p>Wie können sportartübergreifende Angebote gefördert werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teamsport-Gemeinsamkeiten • Racketen (Rückschlagsportarten) |
| <p>🔍 Impuls/Unterfrage</p> | <p>Welche Stärken können die Fachverbände in Ganztagsangebote einbringen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beratung • Qualifizierung • Wettkampfstrukturen (Organisation) • Werte vermitteln • Ausbildung/Zertifizierung für „fachfremde“ Sportlehrer:innen und FWD |
| <p>💡 Gedanken und Ideen</p> | <p><i>Platz für Ideen, Erfahrungen, Wünsche</i></p> |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Lange Nach der Sportart • Projekttag durch Verbände • Aktionstag • Grundschulwettbewerb JtFO • Matching-Day für Schule-Verein <ul style="list-style-type: none"> ○ Verbindung Schule-Verein herstellen • Allg. Leitbild vorgeben (Schule à Verband); Treffen auf Augenhöhe • Sportstudierende einbeziehen (KI, FL) à Zusatzqualifikation • Abzeichen verleihen („Führerscheine“, Umgangsbefähigung, Pässe, Urkunden) |
| <p>💡 Kernbotschaft</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Aktionstage an Grundschulen + Matching-Day (Grundschule+Vereine) • Zusatzqualifikation für Studierende, FWD, fachfremde Sportlehrer:innen • Vielfalt aufzeigen, Angebote zuschneiden • Sport-Gemeinschaften gründen |



Zusammenfassung

Fachverbände bringen besondere Stärken ein: Beratung, Wettkampfformate, Wertevermittlung und die Qualifizierung von Lehrkräften sowie Nachwuchskräften.

Handlungsempfehlungen

- Sportartübergreifende Formate wie Schulligen, Projekttag und Aktionstage in Grundschulen initiieren.
- Matching-Days und Kooperationstreffen von Schulen und Vereinen organisieren, um dauerhafte Netzwerke zu schaffen.
- Vielfalt aufzeigen: Angebote flexibel auf die Interessen der Kinder zuschneiden und Abzeichen oder Zertifikate einsetzen, um Motivation zu fördern.





Personal (Tisch 3)

| | | |
|---|---------------------------|--|
| ? | Leitfrage | Wie kann Personal für den Ganzttag gewonnen und qualifiziert werden? |
| 🔍 | Impuls/Unterfrage | <p>Welche Aufgaben übernimmt das Personal heute und in der Zukunft?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Koordinationsteams Stelle im Ganzttag (Finanzierung durch BiMi) <ul style="list-style-type: none"> â Orga/Verwaltung/Beratung/Finanzierung unter dem Dach des LSV â Vertreterorganisation |
| 🔍 | Impuls/Unterfrage | <p>Wo und wie finden wir Personal?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Trainerdatenbank für mobile Trainer |
| 🔍 | Impuls/Unterfrage | <p>Welche Qualifikation ist erforderlich und wie kann dies gefördert werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> • 20-40 LE spezifisch oder Vorgaben des Fachverbandes zzgl. Modul Pädagogik/Sozialkompetenz |
| 💡 | <i>Gedanken und Ideen</i> | <p><i>Platz für Ideen, Erfahrungen, Wünsche</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernen von anderen Ländern • Hauptamtliches Sportpersonal <ul style="list-style-type: none"> ○ kreative Netzwerke ○ auch sportartenübergreifend |
| 💡 | Kernbotschaft | <ul style="list-style-type: none"> • Mindestanforderungen für Personal im Ganzttag <ul style="list-style-type: none"> ○ Basisqualifikation/Vorstufenqualifikation + Modul Sozialkompetenz/Pädagogik • Hauptamtliches Personal (Trainer) zur Sicherstellung von Angeboten <ul style="list-style-type: none"> ○ Bündelung â mehrere Vereine / KSV / Fachverbände • Koordinationsstelle Sport und Ganzttag vom LSV und BiMi <ul style="list-style-type: none"> ○ Organisation (Verwaltung / Beratung / Finanzierung) |

Zusammenfassung

Für eine nachhaltige Umsetzung braucht es klare Strukturen, hauptamtliches Personal und Mindeststandards in der Ausbildung.

Kooperationen zwischen Schule, Verein und Verband können so zur Basis einer sportlichen Bildungskultur werden, die Vielfalt, Talentförderung und Teilhabe gleichermaßen berücksichtigt.

Handlungsempfehlungen

- Mindestanforderungen für Personal im Ganzttag definieren: Basisqualifikation plus Module für Pädagogik und Sozialkompetenz.
- Hauptamtliches Sportpersonal durch Fachverbände und LSV/Kommunen finanzieren, um Qualität und Verlässlichkeit sicherzustellen.
- Eine Trainerdatenbank für mobile Fachkräfte aufbauen und Kooperationen bündeln (mehrere Vereine/KSV/Fachverbände).
- Zusatzqualifikationen für Studierende, Freiwilligendienstleistende und fachfremde Lehrkräfte entwickeln.



Perspektive Kreissportverbände

Rolle der KSV bei der Umsetzung von Kooperationen im Ganzttag

| | |
|-----------------------------|--|
| <p>? Leitfrage</p> | <p>Wie können die KSV die Vereine bei der Gestaltung und Umsetzung von Angeboten im Ganzttag aktiv unterstützen?</p> |
| <p>🔍 Impuls/Unterfrage</p> | <p>Wie kann der KSV seine Rolle als Anbieter von Bildungsangeboten für den Ganzttag ausbauen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spezielle Qualifizierung für „verhaltenskreative und bocklose“ Kinder |
| <p>🔍 Impuls/Unterfrage</p> | <p>Wie können die KSV die Vereine bei der Gestaltung und Umsetzung von Angeboten im Ganzttag aktiv unterstützen?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung in der Finanzierung (Angebote, hauptamtl. Personal) • Kooperationspartner finden (z.B. Volkshochschule/Träger offener Ganzttag) • LiV's for Ganzttag! • Pflicht, den Sport aufzunehmen • Herantreten an Schulleiter:innen, Landrät*innen • Regionalkonferenzen (Grundschulen, Vereine, KSV, ...) • SSV als Träger • Blaupausen für kleine/mittlere/große Vereine |
| <p>🔍 Impuls/Unterfrage</p> | <p>Wie können Verbandssportlehrer:innen vor Ort bedarfsgerecht eingesetzt werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausbildung ÜL + Interessierte <ul style="list-style-type: none"> ○ ÜL fit für den Ganzttag ○ Personal Ganzttag fit für den Sport • Kooperation KSV / Gymnasium mit Sportprofil für Ausbildung ÜL • Ansätze der KSV untereinander teilen • Finanzierung hauptamtlicher Verbandssportkräfte (Stelle in Kombination mit Koordination) |
| <p>💡 Gedanken und Ideen</p> | <p><i>Platz für Ideen, Erfahrungen, Wünsche</i></p> |
| | <p>Richtlinie Schule und Verein Informationen regalmäßig an KSV</p> |
| <p>💡 Kernbotschaft</p> | <ul style="list-style-type: none"> • LSV, KSV, Vereine müssen ihre Rollen finden • Qualifizierung und Beratung als wichtige Themen • Finanzierungs-Unterstützung • Standards & Richtlinien notwendig |



Zusammenfassung

Die Kreissportverbände (KSV) nehmen eine Schlüsselrolle ein, wenn es darum geht, Sportvereine im Ganztags zu stärken. Sie können sowohl als Vermittler zwischen Vereinen, Schulen und Politik auftreten als auch durch Bildungsangebote und Koordinationsaufgaben unterstützen. Besonders wichtig sind dabei:

- die Sicherung von Finanzierung und Personal,
 - die Entwicklung praxisnaher Qualifizierungen für Übungsleiter:innen,
 - der Aufbau regionaler Netzwerke und verlässlicher Strukturen.
- KSV können damit nicht nur Vereine entlasten, sondern auch die Qualität und Nachhaltigkeit von Ganztagsangeboten entscheidend verbessern.

Handlungsempfehlungen

1. Strukturen & Vernetzung

- Regionalkonferenzen zwischen Schulen, Vereinen und KSV etablieren, um Bedarfe abzustimmen.
- Richtlinien und Musterkooperationen („Blaupausen“) für Vereine unterschiedlicher Größe bereitstellen.
- Kooperationen mit anderen Bildungsträgern (z. B. Volkshochschulen) gezielt fördern.

2. Personal & Qualifizierung

- Verbandssportlehrer:innen gezielt vor Ort einsetzen, sowohl zur Ausbildung von Übungsleiter:innen als auch zur Unterstützung im Ganztags.
- Übungsleiter:innen fit für den Ganztags machen (z. B. durch spezielle Qualifizierungen für unterschiedliche Zielgruppen, auch „schwierige“ Kinder).
- Kooperationen mit Schulen mit Sportprofil nutzen, um Nachwuchs-Übungsleiter:innen zu gewinnen.

3. Finanzierung & Unterstützung

- Sich für die Finanzierung hauptamtlicher Sportkräfte (z. B. in Kombination mit Koordinationsstellen) stark machen.
- Vereine bei der Beantragung und Nutzung von Fördermitteln unterstützen.
- Finanzielle Absicherung von Ganztagsangeboten als politische Pflichtaufgabe einfordern.

KSV sollten sich als koordinierende Schnittstelle, als Bildungsanbieter und als politische Lobby für den Sport im Ganztags verstehen.





Perspektive außerschulische Partner

Ganztag aus Sicht von außerschulischen Partnern

| | |
|------------------------|--|
| <p>? Leitfrage</p> | <p>Warum sind Kooperationen aus Ihrer Sicht richtig und wichtig für einen gelungen Ganztag?</p> |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Kinder erhalten Zugang zu vielfältigen außerschulischen Angeboten und Lernorten • Kooperationspartner bringen (Fach-)Kompetenzen ein, die Schule nicht hat • Kooperationen sind Grundlage für gelungenen Ganztag, damit Angebote auf Augenhöhe gestaltet werden können • ... weil dadurch Vielfalt ermöglicht wird – Chancengleichheit • Verbindlichkeit • „win-win“-Situation • Kooperation weiter fassen (z.B. Kand, Kreis etc.) • Gelingener Ganztag nur möglich/realisierbar durch Zusammenspiel von verschiedenen Akteuren mit eigenen Experten |
| <p>💡 Kernbotschaft</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Kooperation bringt notwendige und zusätzliche Kompetenzen • Kooperation steht für Vielfalt und Chancengleichheiten • Win-Win schaffen statt abschöpfen |
| <p>? Leitfrage</p> | <p>Welche konkreten Erwartungen an Ganztag haben Sie aus ihren jeweiligen Perspektiven? Warum sind diese richtig und wichtig?</p> |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Verlässlichkeit • Kommunikation • Impulsgebung • Gemeinsame Ziele, Arbeit auf Augenhöhe • Funktionierende Kommunikation (mit Zeit) • „Kümmerer“ bei allen Beteiligten • Fachkräfte „weit verstanden“ • Vertrauen im Handeln • Vertrauen in Expertise der anderen Beteiligten • Faire Finanzierung, Finanzierung muss klar sein • Fachliche + pädagogische Qualität & Qualifizierung ermöglichen • Respektvolles Miteinander • Vielfältigkeit der Kinderinteressen berücksichtigen • Offenheit in Kooperationsgesprächen |
| <p>💡 Kernbotschaft</p> | <ul style="list-style-type: none"> • Dialog auf Augenhöhe – Kenntnis und Verständnis für alle Partner • Verlässlichkeit & Verbindlichkeit: Organisation braucht Vertrauen und Finanzierung • Qualifizierung und Anerkennung: Fachwissen und Nachqualifizierung |



Handlungsempfehlungen

1. Strukturen & Zusammenarbeit

- Kooperationen verbindlich gestalten und auf Augenhöhe organisieren.
- „Kümmerer“-Funktionen etablieren, um Kommunikation und Koordination zwischen den Partnern zu sichern.
- Dialogformate regelmäßig durchführen, um gemeinsame Ziele abzustimmen und Vertrauen aufzubauen.

2. Qualität & Qualifizierung

- Fachliche und pädagogische Qualität sichern, indem gezielte Qualifizierungen und Nachschulungen angeboten werden.
- Fachwissen der außerschulischen Partner anerkennen und in die Gestaltung der Ganztagsangebote aktiv einbinden.
- Vielfalt der Kinderinteressen berücksichtigen, um passgenaue Angebote zu schaffen.

3. Finanzierung & Verlässlichkeit

- Faire und transparente Finanzierungsmodelle entwickeln, die alle Partner einschließen.
- Verlässliche Rahmenbedingungen schaffen, damit außerschulische Partner Planungssicherheit haben.
- Anerkennungskultur etablieren, die sowohl ideelle als auch finanzielle Wertschätzung umfasst.

Außerschulische Partner brauchen **verlässliche Strukturen, klare Kommunikation, faire Finanzierung und Anerkennung ihrer Expertise**, um den Ganzttag nachhaltig bereichern zu können.



LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

der Ganztag in den Schulen steht vor großen Chancen, aber gleichermaßen auch vor großen Herausforderungen.

Auf unserem gut besuchten Fachforum „Ganztag – Das kann Sport“ am 22. Juli 2025 in den Holstenhallen Neumünster mit rund 200 Teilnehmenden aus Sport, Schule, Politik und Verwaltung haben wir eindrücklich erlebt, wie engagiert Vereine, Verbände, Kommunen, Schulen und weitere Partner daran arbeiten, Kindern und Jugendlichen einen lebendigen und bewegten Alltag zu ermöglichen.

Wir haben in verschiedenen Arbeitsgruppen die Bedarfe der unterschiedlichen Akteure aufgenommen und werden daraus nun weitere Ideen entwickeln – von der Qualifizierung des Personals über die Beratung unserer Mitgliedsvereine und -verbände bis hin zu einer verlässlichen finanziellen Unterstützung.

Für uns war dieses Fachforum nicht nur eine wichtige Veranstaltung zum Ausbau der Netzwerke untereinander und des spannenden inhaltlichen Austausches aller Beteiligten, die aus unterschiedlichen Perspektiven auf das Thema Ganztag blickten, sondern vielmehr ein Startpunkt für konkrete Schritte, die den sportlichen Ganztag in Schleswig-Holstein nachhaltig stärken sollen und können.

Sport kann mehr als nur Bewegung: Er schafft Gemeinschaft, er fördert die Gesundheit, und vermittelt wichtige gesellschaftliche Werte wie Respekt, Fairplay und Toleranz, trägt zur Integration und Inklusion bei und unterstützt Menschen in ihrer Selbstbehauptung und Persönlichkeitsentwicklung.

Kooperationen im Ganztag müssen attraktiv sein. Sie brauchen Wertschätzung, gute, funktionierende Strukturen und vor allem den Willen aller Beteiligten, Schule als lebenswerte, partizipative und demokratische Lern- und Lebensräume zu gestalten.

Mit Blick auf die kommenden Jahre gilt: Wir dürfen uns nicht darauf beschränken, den Status quo zu verwalten. Wir müssen mutig gestalten. Denn nur so können wir erreichen, dass sich ein „sportlicher Ganztag“ nicht als Ausnahme, sondern als Selbstverständlichkeit etabliert.

Lassen Sie uns diese Chance gemeinsam nutzen!

Doris Birkenbach

Vizepräsidentin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein



Wir dürfen uns nicht darauf beschränken, den Status quo zu verwalten. Wir müssen mutig gestalten. Denn nur so können wir erreichen, dass sich ein „sportlicher Ganztag“ nicht als Ausnahme, sondern als Selbstverständlichkeit etabliert.

Über Podiumsdiskussion und mehrere Workshops dem komplexen Thema nähern „FACHFORUM GANZTAG“ DES LSV – SPORTVEREINE, VERBÄNDE UND PARTNER IM DIALOG

Es ist später Nachmittag am 22. Juli – überall Stimmengewirr, neue Ideen und lebhafteste Diskussionen. In den Holstenhallen Neumünster ist die Atmosphäre lebendig: Vertreter*innen von Vereinen, Fachverbänden, Kreissportverbänden und außerschulischen Partnern sind hier zusammengekommen, um über den schulischen Ganztag zu sprechen.



Rund 200 Teilnehmende aus Sport, Schule, Politik und Verwaltung haben sich eingefunden – alle aus ihrer eigenen Perspektive mit Erfahrungen, Erwartungen und Visionen. Alle eint die gleiche Frage:

Wie gelingt ein lebendiger, vielfältiger und verlässlicher Ganztag, in dem Sport eine zentrale Rolle spielt?

Mit einer von Moderator Jan Schütte geleiteten Podiumsdiskussion wurde das Fachforum eröffnet. Es diskutierten LSV-Vizepräsidentin Doris Birkenbach, Frank Hamann (Trainer im Handballverband Schleswig-Holstein), Boris Kratz (Sportlicher Leiter des MTV Gelling), Steffen Liepold (Geschäftsführer der BfB Norderstedt gGmbH) und Helena Nedbal (1. Vorsitzende des TSV St. Peter-Ording).

Im Anschluss an die Podiumsdiskussion wurden in verschiedenen Arbeitsgruppen aus den unterschiedlichen Perspektiven (Vereine, Kreissportverbände, Fachverbände und außerschulische Partner) Ideen, Wünsche, Hindernisse, Bedarfe gesammelt – von Inhalten (Welche AG's werden mit welchen Schwerpunkten angeboten?) über Qualifikationsmöglichkeiten (Welche Aus-/Fortbildung ist erforderlich?) bis hin zur Beratung der Mitgliedsorganisationen. Natürlich wurde auch das Thema Finanzierung (Welche Fördermaßnahmen sind hilfreich?) angesprochen.

gewollten Kooperationen ausreichen. Wichtig erscheint, dass die Vereine aufgrund der sehr heterogenen Ausgangslage baldmöglichst in den Dialog mit den vor Ort zuständigen Ämtern und Behörden treten.

Ideen, Wünsche und Verständnis – Weltcafés

Im Anschluss an die Podiumsdiskussion wurden in verschiedenen Arbeitsgruppen aus den unterschiedlichen Perspektiven (Vereine, Kreissportverbände, Fachverbände und außerschulische Partner) Ideen, Wünsche, Hindernisse, Bedarfe gesammelt – von Inhalten (Welche AG's werden mit welchen Schwerpunkten angeboten?) über Qualifikationsmöglichkeiten (Welche Aus-/Fortbildung ist erforderlich?) bis hin zur Beratung der Mitgliedsorganisationen. Natürlich wurde auch das Thema Finanzierung (Welche Fördermaßnahmen sind hilfreich?) angesprochen.

Die Schulen brauchen uns. Es ist undenkbar, wenn wir als Sportverein nicht mehr dabei sind.

Boris Kratz, Sportlicher Leiter des MTV Gelling



Vielfalt der Angebote – Vereine als Motor

Gleich zu Beginn wurde deutlich, welche enorme Bandbreite die Sportvereine bereits heute bieten. Von Schwimmkursen über Verkehrserschließung bis hin zu Trendsportarten wie Hobby Horsing – die Liste ist beeindruckend.

Der Kernziele: Beiträge: Sport- und Bewegungsangebote müssen nicht nur Bewegung fördern, sondern auch Spaß machen und die Persönlichkeit der Kinder stärken. Es geht nicht allein um Training oder Leistung. Vielmehr stehen Kreativität, Teamgeist und Freude an Bewegung im Vordergrund. Doch Vereine mahnten auch an: Um diese Vielfalt langfristig zu sichern, braucht es flexible Qualifizierungswegen für Übungsleiter*innen und eine engere Verzahnung mit den Schulen.

Es lohnt sich, in den Bereich zu investieren. Ist der Sportverein verlässlicher Partner, dann merken sich das auch die Eltern und Großeltern.

Steffen Liepold, Geschäftsführer der BfB Norderstedt gGmbH

Die Suche nach Menschen – Personal im Mittelpunkt

Viele Vereine schilderten eindrücklich, wie schwierig es geworden ist, genügend Übungsleiter*innen für die Mittagsstunden zu finden. „Wir brauchen neue Wege, neue Zielgruppen“, hieß es mehrfach. Studierende, Eltern oder Ruhe-

ständler*innen könnten hier eine wichtige Rolle übernehmen – wenn der Einstieg einfacher und die Anerkennung größer wäre. Quereinsteiger und niedrigschwellige Ausbildungen („Li-Light“) werden als Bausteine gesehen, um das Personalproblem langfristig zu lösen.

Kooperation auf Augenhöhe – Schulen und Vereine zusammenbringen

Immer wieder fiel der Begriff „Augenhöhe“. Vereine wünschen sich, von Schulen und Politik als gleichwertige Partner anerkannt zu werden. Die Chancen sind groß: Schulen profitieren von zusätzlichen, qualifizierten Angeboten, während Vereine neue Kinder und Jugendliche erreichen. Doch noch gibt es Hürden – unklare Zuständigkeiten, fehlende Ansprechpersonen oder komplizierte Ausschreibungen.

Deutlich wird: Klare Strukturen und feste Ansprechpersonen könnten hier vieles vereinfachen. Sportkoordinator*innen, gemeinsame Planungstreffen und einheitliche Regelungen würden nicht nur die Kommunikation verbessern, sondern auch Vertrauen schaffen.

Fachverbände und Kreissportverbände – Verantwortung und Vernetzung

Auch die Fachverbände und Kreissportverbände nutzten das Fachforum, um ihre Rolle zu reflektieren. Fachverbände sehen sich besonders in der Talentsichtung und Bewegungsförderung. „Talentsichtung beginnt spielerisch in der Grundschule“, hieß es – verbunden mit der Forderung nach einer täglichen Sportstunde. Gleichzeitig möchten Verbände

Aktionstage, Schulligen oder Matching-Days etablieren, um Schulen und Vereine enger miteinander zu verknüpfen. Die Kreissportverbände wiederum betonten ihre Funktion als Vermittler und Koordinatoren. Sie können nicht nur Qualifizierungen anbieten, sondern auch Netzwerke aufbauen, Vereine entlasten und finanzielle Förderungen mitgestalten.

Wir reden nicht nur über Zusammenarbeit, sondern wir können es auch. Es sind alle bereit, sich ernsthaft kennenzulernen und die Hemmnisse und Ziele des anderen zu verstehen.

Rückmeldung aus der Gruppe der „außerschulischen Partner“

Außerschulische Partner – Mehrwert durch Vielfalt

Außerschulische Partner bringen Kompetenzen ein, die Schulen allein nicht leisten können – von kulturellen Angeboten über Umweltbildung bis hin zu sozialen Projekten. Für sie steht im Mittelpunkt: Kooperationen ermöglichen Vielfalt und Chancengleichheit. Es braucht Verlässlichkeit, eine faire Finanzierung und eine klare Anerkennung der Expertise der Kooperationspartner. Entscheidend ist eine funktionierende Kommunikation mit Zeit und gegenseitigem Vertrauen. Nur so kann der Ganztag gelingen – als gemeinsames Projekt vieler Akteure.

Der Handballverband hat eine eigene FSJ-C-Lizenz in Kooperation mit dem LSV – so können junge Engagierte in den Schulen qualifizierte AG's anbieten.

Frank Hamann, Trainer im Handballverband S-H

Fazit – Ein Forum voller Impulse

Am Ende des „Fachforums Ganztag“ steht ein gemeinsames Bild: Der Ganztag kann nur gelingen, wenn Vereine, Verbände, Schulen, Politik und Partner zusammenarbeiten. Alle Beteiligten bringen eigene Stärken ein, doch erst im Zusammenspiel entsteht ein lebendiges, vielfältiges und gerechtes Angebot für Kinder und Jugendliche. Das Fachforum hat gezeigt, dass es viele Ideen und Modelle gibt – nun kommt es darauf an, diese in konkrete Strukturen zu übersetzen.

Alle Beteiligten sind sich einig: Der Ganztag ist nicht nur eine organisatorische Herausforderung, sondern eine Chance für mehr Bewegung, Bildung und Teilhabe.

Dr. Andrea Kleipodszus/Stefan Artl

